

Harmonische Serenade

Zahlreiche Zuhörer lauschten dem Ständchen unter heiterem Himmel.

Donauwörth Seit dem Jahr 2019 stellt sich der Gesangverein Harmonie zu Beginn des Monats Juli die gleichen Fragen: Wie wird am Abend der Serenade vor der Sommerpause das Wetter sein? Kann sie am Zaubergeigenbrunnen stattfinden oder fällt sie buchstäblich ins Wasser?

In diesem Jahr war der Wettergott auf der Seite der Sängerinnen und Sänger: Zwar konnte man bei 18 Grad nicht wirklich von Sommerwetter sprechen, aber es regnete nicht und zahlreiche Zuhörer hatten sich auch eingefunden.

Als Begrüßung erklang das italienische Lied „A lieta vita“ von Giovanni Gastoldi. Im Anschluss begrüßte die Vereinsvorsitzende Manuela Hoidn die Zuhörer. Das danach folgende Stück „Heute



Gesangverein Harmonie 1856 am Zaubergeigenbrunnen. Foto: Hilmar Kepper

lasst uns lustig sein“ war für den Chor eine Premiere, handelte es sich doch nicht um ein Volkslied, sondern ist aus dem Singspiel „Zaide“ von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 344; 336b).

Dieses ist nur noch in Fragmenten vorhanden und gilt als der Vorläufer für die Oper „Entführung aus dem Serail“.

Danach brachte der Chor das Lied „I bin e Schwob“ zu Gehör. Es folgte das Gedicht „Sommerfrische“ von Joachim Ringelnatz, danach zwei mundartliche Liedern „S isch mir alles oi Ding“ und „Liab i di“ und das tschechische Volkslied „Andulka“. Anschließend wurden an die Zuhörer Textblätter verteilt, denn es begann das Mitsingen, was sehr gerne vom Publikum angenommen wurde. Es

wurden die Liedern „Hab Sonne im Herzen“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“ gesungen, gefolgt von dem Gedicht „Wie freu ich mich der Sommerwonne“ von Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Natürlich durfte auch das Lied „Mein Donauwörth“ von Benno Bendictier beim gemeinsamen Singen nicht fehlen. Das letzte gemeinsame Lied war dann „Kein schöner Land“.

Als Zugabe sang der Chor die „Irischen Segenswünsche“ und mit dem Abschlusslied jeder Chorprobe „Schad is“ entließ der Chor seine Zuhörerinnen und Zuhörer in einen kühlen Sommerabend.

Für Interessierte: Die Proben beginnen wieder am 15. September im Katholischen Pfarrheim „Unserer Lieben Frau“. (Renate Kepper)